



Jahresbericht 2023

Der Verein Bildungsmotor engagiert sich seit 2005 für bessere Bildungschancen in Zürich-Altstetten und Zürich-Schwamendingen. Der Verein führt drei ausserschulische Lern-Räume für Primarschüler/innen, Begleitdienste zur Kinder-Universität Zürich sowie diverse Angebote im Frühbereich für Eltern mit Kindern bis zum fünften Altersjahr.

www.bildungsmotor.ch

Lern-Raum Altstetten

Die beiden Lern-Räume in Altstetten waren im Jahr 2023 sehr gut besucht und es hat uns sehr gefreut im Durchschnitt ca. 18 Kindern pro Lern-Raum bei der Bewältigung ihres Schulstoffs unterstützen zu können. Aktuell gibt es nur noch **wenige freie Plätze** in den beiden Lern-Räumen. Die Primarschüler*innen wurden dabei von 2-3 sehr engagierten Betreuenden begleitet, welche im Jahr insgesamt rund 160 Stunden für unser Projekt im Einsatz sind. Die erhöhte Anzahl an Anmeldungen bestätigt uns darin, dass sich unser Angebot auch nach vielen Jahren weiterhin als ergänzendes Angebot bewährt, im Quartier bekannt ist und auf Nachfrage stösst. Unsere Bemühungen, das Angebot u.a. durch die regelmässigen **Schulhausbesuche** und die **Vernetzungstreffen** im Quartier bekannt zu machen, zahlen sich definitiv aus. Das freut uns sehr und motiviert uns unser Angebot aufrecht zu erhalten und stets weiterzuentwickeln. Wie jedes Jahr schrieben uns auch im 2023 einige **Klassenlehrpersonen** direkt an und meldeten ihre Schüler*innen nach Bedarf für den Lern-Raum an. Ausserdem erhielten wir auch Anfragen der **Schulsozialarbeit** oder **Heilpädagogik**, welche Eltern zum Thema Nachhilfe beraten oder uns um gezielte Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Förderung von Schülern bitten, die unser Angebot bereits besuchen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass die betroffenen Schüler*innen in kurzer Zeit Fortschritte machen und von der engen Zusammenarbeit profitieren können. Nach wie vor ist es unser Ziel, die Kinder bei der Bewältigung des Schulstoffs

bestmöglich zu begleiten. Die Kinder benötigen insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik Unterstützung.

Es ist uns wichtig, den Kindern auch ausserschulische Erlebnisse zu bieten und ihnen so spielerisch das Quartier und dessen vielfältige Möglichkeiten näher zu bringen. Immer am letzten Lern-Raum-Tag vor den Schulferien finden daher sogenannte **Schlusspunkte** statt. Gemeinsam mit den Kindern planen wir dann Ausflüge in der Umgebung oder eine gemeinsame Aktivität. Während dieser Zeit steht Spiel und Spass im Vordergrund und die persönliche Beziehung zwischen den Betreuenden und den Kindern kann intensiviert werden. Durch den regelmässigen Besuch der Quartiertreffen haben wir auch einige wertvolle Kontakte auf die wir zurückgreifen können. So besuchten z.B. die beiden Lern-Räume aus Altstetten im Februar gemeinsam die Pestalozzi Bibliothek am Lindenplatz. Nach einer kurzen Führung durch die Bibliothek durften sich die Kinder in den Räumlichkeiten verteilen, sich umsehen und die Bibliothek näher kennenlernen.

Die diesjährige **Weiterbildung** für die Betreuenden der drei Lern-Raum Teams fand unter der Leitung von Frau Valeska Beutel, Fachstelle Limita, statt. Während ca. drei Stunden erhielten die Betreuenden im Rahmen einer **Grundlagenschulung** zum Thema **«Wie nah ist zu nah?»** wichtige Inputs und besprachen zahlreiche Fallbeispiele.

Lern-Raum Schwamendingen

Im Jahr 2023 war die lange Raumsuche für das Angebot in Schwamendingen zu Ende. Bereits am 11. April 2023 konnte der

erste Lern-Raum in den neuen, modernen und grossen Räumlichkeiten des **GZ Hirzenbach** stattfinden. Umgehend

erhielten wir viele positive Rückmeldungen von den Kindern, den Eltern und unseren Vernetzungspartnern. Dies führte ausserdem zu **zahlreichen Neuanmeldungen**, welche wir aufgrund der erhöhten Kapazität der Räume im GZ auch endlich annehmen konnten, was uns sehr gefreut hat. Im Lern-Raum Schwamendingen waren im Jahr 2023 ca. 25 Kinder angemeldet. Die regelmässig stattfindenden Quartiertreffen, d.h. insbesondere der **Sozialstamm Schwamendingen** waren für den Umzug ebenfalls sehr wichtig. Wir konnten den bevorstehenden Umzug bereits früh ankündigen und den teilnehmenden Organisationen unser Werbematerial zukommen lassen. Alle waren sehr hilfsbereit und boten sofort ihre Unterstützung an. Seit dem Umzug ist auch die **Villa YoYo** verstärkt auf unser Angebot aufmerksam geworden. Die Villa YoYo hat durch ihr Angebot sehr engen Kontakt zu Eltern und Kindern, bietet aber keine explizite Hausaufgaben-Hilfe an. Aus diesem Grund werden die Angestellten oft auch über Nachhilfemöglichkeiten im Quartier angefragt. Die Leiterin der Villa YoYo (Rahel Erb) hat uns daher angeschrieben und sich genauer über unser Angebot und die Anmeldeformalitäten informiert. Nun können sie die Eltern besser beraten und auch gleich bei der Anmeldung unterstützen. Auch über diesen «neuen» Vernetzungspartner haben wir bereits einige Neuanmeldungen für

den Lern-Raum in Schwamendingen erhalten. Es ist schön zu sehen, dass auch der dritte Lern-Raum in Schwamendingen zunehmend im Quartier bekannt ist und als ergänzendes schulisches Angebot geschätzt wird und von vielen Kindern aus der Umgebung besucht wird.

Auch die Gruppe aus Schwamendingen besuchte im Rahmen des **Schlusspunkts** im Februar die Pestalozzi Bibliothek am Schwamendingerplatz, wo die Kinder die Bibliothek neugierig und auf spielerische Art und Weise besser kennenlernen konnten. An einem vergangenen Vernetzungstreffen wurde ein neues Angebot im Quartier vorgestellt: die WERKSTATT im Westhof. Kurz darauf haben wir mit der Planung für eine Reihe von **Kulturmontagen** für den Lern-Raum in Schwamendingen begonnen und werden dies im neuen Jahr umsetzen und mit den Schüler*innen die Werkstatt besuchen und der Kreativität freien Lauf lassen!

Wir freuen uns darauf auch im Jahr 2023 gemeinsam mit den Kindern viele neue schulische und ausserschulische Eindrücke zu erleben und sie bei ihren schulischen Herausforderungen zu unterstützen.

Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich

Das Vorlesungsangebot der Kinderuniversität 2023 war einmal mehr äusserst vielfältig und spannend. Die insgesamt 30 Kinder konnten aufmerksam den Vorlesungen zu Themen wie z.B.: Künstliche Intelligenz in der Medizin; Das Handy als Spion im Hosensack; Im Alltag auf den Spuren von Viren und Bakterien oder Vom Wolf zum Chihuahua, folgen. Auf der gemeinsamen Hin- und

Rückreise zusammen mit den Begleitpersonen wird jeweils ganz fest «fachgesimpelt» und es ist schön zu sehen, wie die Vorlesungen zum Austausch unter den Kindern beitragen.

Unser Ziel ist es, den Kindern aus den beiden Quartieren Altstetten und Schwamendingen die Möglichkeit zu bieten das tolle Angebot zu nutzen und einfach zugänglich zu machen. Das wertvolle und

zeitintensive Engagement im Hinblick auf die Vorbereitungen seitens der Organisator*innen der Kinderuniversität ist nicht selbstverständlich und erleichtert uns die Planung Jahr für Jahr wofür wir uns herzlichst bedanken möchten! Es ist immer wieder toll mit den Kindern an den Irchel zu gehen und ihnen das Angebot näherzubringen.

Bereits einige Wochen vor Vorlesungsbeginn sind wir in den Schulhäusern in Altstetten und Schwamendingen unterwegs um

das Angebot möglichst bei allen Kindern bekannt zu machen. Ausserdem helfen unsere Vernetzungspartner tatkräftig mit, das Angebot zu bewerben. Unser Begleitdienst hat sich daher in den Quartieren etabliert und wird rege genutzt und insbesondere von den Eltern sehr wertgeschätzt, welche ihre Kinder schon früh für die Vorlesungen und den Begleitdienst anmelden.

Angebote im Frühbereich

Eltern-Kind-Treff

Je früher im Leben Kinder ein tragendes Umfeld, sinnvolle und wohlwollende Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und Aufklärung erfahren, desto eher können Ressourcen gestärkt und Potentiale entfaltet werden. Daher bieten wir verschiedene Formen der Frühförderung an. Unter Frühförderung verstehen wir die Förderung einer optimalen frühkindlichen Entwicklung. Der Eltern-Kind-Treff des Bildungsmotors findet wöchentlich statt. Im Eltern-Kind-Treff wird mit einfachen Materialien gebastelt (z. B. Vogelsand, Fingerfarben, selbstgemachter Knete oder Wegwerfmaterial wie WC-Rollen und Aluminiumdöschen), gesungen, gespielt und gemeinsam Zvieri gegessen. Der Fokus dieses Angebots liegt auf der teilstrukturierten Eltern-Kleinkind-Arbeit. Unsere Fachperson für Frühförderung, Isabelle Schmid zeigt den Eltern, wie sie sich mit den Kindern beschäftigen können. Sie sensibilisiert die Eltern dafür, sich auf die Ideen und Umsetzungsweisen ihrer Kinder einzulassen, sich daran zu erfreuen, ihnen bei ihren Aktivitäten zu assistieren und sie mit Tipps und Ideen anzuregen. Eine gute Eltern-Kind-Beziehung wird

auf diese Weise gefördert. Zudem erhalten die Eltern so Anregungen für einfach umzusetzende und kostengünstige Beschäftigungen, die sie selbst auch zu Hause mit ihren Kindern durchführen können. Nicht zuletzt werden Eltern und Kinder auf diese Weise auf das schweizerische Schulsystem vorbereitet. Daneben haben die Mütter und Väter die Möglichkeit mit einer geschulten Fachperson über ihre Anliegen und Fragen zu sprechen. Gut eignet sich dieses Angebot auch für Kinder, die kurz vor dem Eintritt einer Kinderkrippe oder einer Spielgruppe stehen und die aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten haben, sich von den Eltern zu lösen. Denn der Eltern-Kind-Treff ermöglicht Ihnen in Anwesenheit ihrer Eltern Erfahrungen in der Kontaktaufnahme zu Erwachsenen und Kindern zu machen, die nicht ihrer unmittelbaren Familie angehören. Ängste und Unsicherheiten gegenüber Fremden können so abgebaut und die spätere Eingewöhnung in die ausserfamiliäre Betreuung kann so erleichtert werden.

Der Eltern-Kind-Treff wird von vielen Eltern mit Kindern bis fünf Jahren besucht. Sie kommen vorwiegend aus Altstetten (besonders aus dem Gebiet Badener-/Hohlstrasse) und Albisrieden (beides Kreis 9). Der Besuch des Angebots ist kostenlos.

Die Anzahl neuer Familien die regelmässig den Eltern-Kind-Treff besuchen haben auch in diesem Jahr wieder stark zugenommen. Aktuell besuchen wöchentlich etwa 10-12 Familien das Angebot. Die meisten Familien verfügen über einen Migrationshintergrund. Auch in diesem Jahr wurde deshalb der Schwerpunkt auf die sprachliche Förderung gelegt. So lag der Fokus zum Beispiel auf der sprachlichen Begleitung von Alltagshandlungen und Spiel, das gemeinsame Betrachten und Besprechen von Bilderbüchern, das Erzählen von Geschichten sowie das Kennenlernen von Versen und

Liedern. Ausserdem sensibilisierte die Fachperson Frühe Förderung die Eltern dafür, wie sie selbst im Alltag bei ihren Kindern eine gute Sprachentwicklung in ihrer Muttersprache unterstützen können. Da eine vertrauensvolle Beziehung zwischen der Fachperson und den Kindern eine wichtige Voraussetzung für die Sprachförderung darstellt, stellte der Beziehungsaufbau einen weiteren wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar.

Zudem unterstützte die Fachperson Frühe Förderung die Familien dabei, weitere entwicklungsfördernde Angebote wie zum Beispiel Spielgruppen in Anspruch zu nehmen. Dies unterstützte zusätzlich die soziale Einbindung dieser Familien.

Aufsuchende Eltern-Kind-Förderung

Auch im Sommerhalbjahr 2023 fand das «Eltern-Themen-Café on the road» statt. Über eine WhatsApp-Gruppe kommunizierte unsere Fachperson Frühförderung mit den Familien und gab den Treffpunkt bekannt. Somit hat die Fachperson Frühförderung die Möglichkeit, den Familien Örtlichkeiten im Quartier zu zeigen. Durchschnittlich nutzten 4-6 Familien das Angebot. Neben Kaffee und Kuchen hat das Team immer Flyer zu diversen Freizeit- und Beratungsangeboten in und rund um Altstetten dabei. Eltern schätzen es, wenn man ihnen andere Angebote vorstellen kann, die ihren aktuellen Bedürfnissen als Familie entsprechen. Somit kann

das Team die Eltern mit den anderen Akteuren des Frühbereichs vernetzen. Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit ist es dem Team auch möglich, einzelne Eltern gezielt in das eigene oder andere Angebot zu begleiten. Dies senkt die Hemmschwelle für wenig integrierte Familien, mit anderen Familien und Anbietern in Kontakt zu treten. Die Aufsuchende Arbeit ermöglicht zudem Besuche ausgewählter Institutionen und die Teilnahme an diversen Veranstaltungen, insbesondere von den Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten, Bachwiesen und Grünau, wie zum Beispiel das rote Bücherwägelchen.

Eltern-Themen-Café

Seit Herbst 2016 läuft das Eltern-Themen-Café in den Räumlichkeiten vom GZ Loogarten am Standort Badenerstrasse und wird von uns und dem GZ Loogarten zusammen durchgeführt. Dieses Angebot entwickelte sich aus einer grossen Nachfrage seitens der Eltern: Sie traten im Eltern-Kind-Treff vermehrt mit Fragen zu unterschiedlichen Erziehungsthemen, zum Schulsystem, zur Gesundheit etc. an die Fachperson heran, auf die letztere spontan nur unzureichend eingehen konnte. Im Eltern-Themen-Café wird nun von September bis April jeden zweiten Donnerstagnachmittag über ein ausgewähltes Thema gesprochen. Es gibt einen kurzen Input zum Thema (z. B. Sprach- und Spielentwicklung, Bildungssystem Schweiz, einfach und gesund

kochen für Kinder, Feste feiern in der Schweiz, Autonomiephase, Umgang mit Medien, kindlicher Schlaf) und anschliessend eine geleitete Diskussion unter den Müttern. Hin und wieder wird eine externe Fachperson eingeladen. Die Kinder werden im gleichen Raum von einer erfahrenen Assistentin betreut, so können sich die Eltern in Ruhe dem Thema widmen. Dieses Angebot stösst bei den Eltern, insbesondere auch, wenn die Veranstaltung thematisch geleitet ist, auf grosses Interesse. *Das Angebot wurde im Schnitt von 8-10 Familien mit 1-3 Kindern besucht. Ein Grossteil der Eltern verfügt über einen Migrationshintergrund*

Eltern-Baby-Café

Durch die grosszügige Unterstützung unserer Gönner konnte im Oktober 2023 konnte das Baby-Café am Standort GZ Loogarten in der Badenerstrasse 658 realisiert werden.

Das Café öffnet jeden Montagvormittag für zwei Stunden. Die Eltern von Kindern bis zu einem Jahr können dort unverbindlich und ohne Anmeldung vorbeikommen und in angenehmer Atmosphäre mit anderen Eltern ins Gespräch kommen. Somit wird die Entwicklung einer Eltern-Peergruppe in der unmittelbaren Wohnumgebung gefördert. Das Eltern-Baby-Café wird von einer Fachperson begleitet. Die Fachperson leitet die Diskussion und verweist auf mögliche Themen für die Gruppe. Zudem informiert sie die Besucherinnen über bestehenden lokalen Angeboten wie die Mütter- Väterberatung und erleichtert ihnen den Zugang zu

diesen. Sollten sich im Gespräch mit den Eltern zeigen, dass diese unter besonderen Belastungen stehen, werden Ihnen gezielt und frühzeitig passende Versorgungsangebote nahegebracht. Das Eltern-Baby-Café nimmt so auch eine Triage-Funktion ein. Durch die Niederschwelligkeit des Angebotes werden zudem mögliche Hemmschwellen gegenüber bestehenden Institutionen abgebaut. So wird das Eltern-Baby-Café durch seine Angebotsstruktur zum Türöffner für weitere Hilfsangebote. Auch von den anderen Akteuren Frühe Kindheit in Zürich Altstetten wird das Angebot des Baby-Cafés sehr geschätzt. Vor allem mit der Mütter-Väterberatung wurde unsere ohnehin enge Zusammenarbeit weiter verstärkt. Gerade belasteten Familien empfiehlt die lokale Mütter-Väterberaterin gezielt den Besuch des Baby-Cafés um

deren sozialen Isolation entgegenzuwirken. Im Gegenzug motiviert auch die Fachperson des Bildungsmotors die Eltern dazu, die Mütter-Väterberatung in Anspruch zu nehmen. Auf Wunsch

werden die Eltern auch bei Ihrem ersten Besuch bei der Mütter-Väterberatung von der Fachperson begleitet.

Vernetzungstreffen

Seit 2019 haben wir ein Vernetzungstreffen für alle Fachpersonen aus dem Frühbereich im Kreis 9 initiiert und organisiert, welches zweimal im Jahr stattfindet. Dieses Gefäss ermöglicht den regelmässigen Austausch der verschiedenen Akteure des Frühbereichs im Quartier. Dadurch können die Eltern bedürfnisgerecht betreut und informiert werden. Zudem wird der Informationsfluss über bestehende Angebote im Frühbereich im Quartier und in der Stadt Zürich gewährleistet. 2023 wurden 2 Vernetzungstreffen durchgeführt. Die Akteure tauschten sich über aktuelle Angebote aus. Im Herbst 2023 wurde im Rahmen des Vernetzungstreffens auch erstmals in Zusammenarbeit mit der Drehscheibe Altstetten/ Grünau ein Workshop durchgeführt. Ziel des Workshops war, eine Situationanalyse zu den Angeboten Frühe

Kindheit in Zürich Altstetten zu erstellen. In einem Folgeworkshop im Frühjahr 2024 sollen die Ergebnisse evaluiert und ein Plan zur Weiterentwicklung der Angebote und zur Schliessung etwaiger Angebotslücken entwickelt werden. Der Workshop stiess bei den Fachpersonen aus dem Frühbereich auf grosses Interesse, so nahmen unter anderem auch die Leitung Mütter-Väterberatung und die Fachperson Suchtprävention Frühe Kindheit der Stadt Zürich am Workshop teil. Des Weiteren konnten in diesem Jahr auch erstmals medizinisch/therapeutisch tätige Fachpersonen aus dem Frühbereich (z.B. Ärzte, Heilpädagogen, Pflegekräfte) als Netzwerkpartner gewonnen werden

Ausblick 2023

Im Jahr 2024 möchten wir die etablierten Angebote im Frühbereich fortsetzen. Die vertrauensvollen Beziehungen, die wir im letzten Jahr zu vielen Familien aufbauen konnten, sollen genutzt werden, um die Eltern dabei zu unterstützen, für ihre Kinder eine Umgebung zu schaffen, die deren Entwicklung fördert. Bei Bedarf soll den Familien der Weg zu anderen

Angeboten geebnet und ein möglichst reibungsloser Übergang in das Angebot ermöglicht werden. Auch hoffen wir weiterhin neue, vor allem sozial weniger gut integrierte Familien erreichen und für die Angebote gewinnen zu können. **Da die Integration der Eltern eine zentrale Rolle bei der Integration der Kinder spielt, soll im kommenden Jahr der Fokus noch stärker bei der Unterstützung**

der Integration der Eltern liegen. So sollen diese dazu motiviert werden, ihre sprachlichen Kenntnisse und damit auch ihre beruflichen Aussichten zu verbessern, indem sie beispielsweise dabei unterstützt werden, passende Sprachkurse zu finden und erste Schritte zurück ins Berufsleben zu machen. Des Weiteren erhalten sie Hilfestellung bei der Suche nach einer geeigneten Betreuung für ihre Kinder.

Nach dem der Grundstein für das Baby-Café gesetzt wurde, soll das Angebot im kommenden Jahr noch weiter bekannt gemacht und die Besucherinnenzahlen erhöht werden. Ausschlaggebend sollen dabei eine verstärkte Vernetzung und die Suche nach neuen Partnern im Gesundheitswesen (Spitäler, Arztpraxen, Hebammen) sein.

Fazit

Unsere Angebote beginnen bei der Förderung von Kleinkindern und ihren Eltern und gehen bis zur Lernbegleitung in den Lernräumen bis zum Oberstufenübertritt. Dies trägt zur Ermöglichung von Selbstbestimmung und einem gelingenden Berufseintritt bei. Weiterhin leisten wir einen wichtigen Beitrag für bessere Bildungschancen in Altstetten und Schwamendingen, zwei sozial belastete Stadtquartiere. Es ist uns gelungen im letzten Jahr die

bestehenden Angebote zu stabilisieren, nicht zuletzt dank allen Beteiligten bei denen wir uns herzlich bedanken möchten. Es ist uns ein grosses Anliegen, auch im Jahr 2023 mit unseren Angeboten einen wichtigen Beitrag zu besseren Bildungschancen zu leisten und unsere Angebote bestmöglich den aktuellen Wünschen und Bedürfnissen unserer Zielgruppe anzupassen.

Dank

Eltern
Lehrerschaft
Schulleitungen
Schulsozialarbeiter/innen und
Kreisschulpflege Letzi und Schwamendingen
– *für ihr Engagement und Vertrauen*

Kontraktmanagement Sozialdepartement der Stadt Zürich
– *Städtischer Leistungsauftrag für die Lern-Räume
in Altstetten und die Eltern-Kind-Förderung*

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Lommisweg
GFZ Kindertagesstätte 9
Quartierverein Schwamendingen
OJA Schwamendingen
– *für die Bereitstellung der Räumlichkeiten*

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten und Hirzenbach
– *für die gute Zusammenarbeit*

Michelle Del Re, Marisol Keller
– *Geschäftsleitung*

Mehreen Jabbar und Martin Stäubli
– *ehrenamtliche Buchhaltung bzw. Revision*

Lern-Raum / Kulturmontage
Alejandra, Andrea, Anisa, Benjamin, Dunja, Elena, Evrim, Fanny,
Florian, Helin, Hilma, Jannik, Joya, Kristina, Lea, Leandra, Lino,
Luxshiga, Marie, Michelle A., Michellle D., Mina, Morris, Nuria,
Pascal A., Pascal M., Silvan, Tharsiga
– *Förderung von Schulerfolg und Chancengleichheit (LR 1-3)*

Frau Valeska Beutel, Fachstelle Limita
– *Weiterbildung zum Thema «Grundlagenschulung – wie nah ist
zu nah?»*

Begleitung zur Kinder-Universität Zürich

Ladina Härtli und Nicole Widmann, Geschäftsstelle Kinder-
Universität Zürich
– *für Interesse und finanzielle Unterstützung Begleitdienst*

Dunja, Evrim, Florian, Helin, Hilma, Janis, Joya, Kristina, Leandra,
Lino, Nishalini, Talita
– *Begleitdienst Kinderuniversität*

Eltern-Kind-Förderung

Isabelle Schmid
– *Fachperson Frühförderung*

Nandini Puventhrasingam, Nalan Redjepi und Shqipe Ahmeti
– *Assistenz Frühbereich*

Anita Gunzenhauser (Geschäftsleiterin Verein ELCH) und
das Hüte-Team der Kinderhüte des Zentrum ELCH Altstetten
– *für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit*

Simon Galey (Quartierarbeit GZ Loogarten)
– *Zusammenarbeit Eltern-Themen-Café*

Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
Dr. Stephan à Porta-Stiftung
Vontobel Stiftung
Walter-Haefner Stiftung
Kathrin Hunziker Bieri Stiftung
– *Gönner Eltern-Baby-Café*

Dateiname: 23 Jahresbericht_2023_final.docx
Verzeichnis: /Users/michelledelre/Library/Containers/com.micro-
soft.Word/Data/Documents
Vorlage: /Users/michelledelre/Library/Group Contai-
ners/UBF8T346G9.Office/User Content.localized/Templates.localized/Normal.dotm
Titel:
Thema:
Autor: هنگی79 هنگی79
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 03.07.24 11:53:00
Änderung Nummer: 2
Letztes Speicherdatum: 03.07.24 11:53:00
Zuletzt gespeichert von: Michelle Alessandra Sonya Del Re
Letztes Druckdatum: 03.07.24 11:53:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 10
Anzahl Wörter: 2'844
Anzahl Zeichen: 18'439 (ca.)